

die **STEG**

Projektentwicklung

Ihre Vision. Unsere Mission.





Keinen Plan?

Wir haben einen!

Revitalisierung Gewerbebrache „Maute-Areal“ in Bisingen

Ihr Grundstück. Unsere Kompetenz. Neuer Lebensraum.

Gemeinsam die Zukunft gestalten.

Wir beraten und unterstützen Sie bei der Aufwertung untergenutzter Immobilien und brachliegender Grundstücke. Unsere Stärke ist die Schaffung einer hohen städtebaulichen Qualität, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts. Wir sehen das Grundstück immer im Kontext mit der Umgebungsbebauung und berücksichtigen die Bedürfnisse der direkten Nachbarn sowie der gesamten Bürgerschaft. Neben einer engen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat ist die Einbindung der Bürger/-innen Voraussetzung für unseren Erfolg.

Mit unseren Konzepten verfolgen wir das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Durch unsere zukunftsfähigen Projekte gelingt es uns, Quartiere neu zu beleben und Lebensqualität zu schaffen.

Leistungen Projektentwicklung.

- Standort- und Grundstücksanalyse
- Planungs- und Nutzungskonzept
- Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Nutzerakquise
- Investorenauswahlverfahren

Weitere Handlungsfelder.

- Gebäudeanalyse
- Bürgerbeteiligung / Moderation
- Einzelhandelsentwicklung
- Projektsteuerung
- Rahmenplanung / Bauleitplanung
- Erschließung

Einzelhandelstandorte sichern. Nachhaltige Stadtentwicklung. Bad Friedrichshall.

Da die Bad Friedrichshaller Stadtmitte durch den Zusammenschluss der Ortsteile entstand, besitzt diese keinen historischen Kern. In den 60er Jahren wurde mit der Ansiedlung von Rathaus, Realschule und Geschäften die Entstehung einer neuen Stadtmitte mit Unterstützung von Landessanierungsprogrammen angestrebt. Mit der Entwicklung „PF 1“ am Friedrichsplatz sollte die Stärkung und Belebung des Stadtzentrums weiter voranschreiten. Durch den Neubau des Wohn- und Geschäftshauses gelang es, das Einzelhandelsangebot mit einem Drogeriemarkt und einem Schuhgeschäft zu erweitern und zusätzlich attraktive und moderne Dienstleistungsflächen sowie Wohnungen zu schaffen.



Wohn- und Geschäftshaus PF 1



Wohn- u. Geschäftshaus -Friedrichshaller Str. 4-12

Kurze Zeit nach Fertigstellung und Bezug des Wohn- und Geschäftshauses am Friedrichsplatz wurde gegenüber bereits das nächste innerstädtische Projekt angegangen. Auch das Wohn- und Geschäftshaus „**Friedrichshaller Straße 4 - 12**“ ist bereits fertiggestellt und setzt neue Impulse in den Bereichen Nahversorgung, Gastronomie und Dienstleistungen. Es herrscht in der Salzstadt eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Wohnraum. Durch den Neubau wird dem entgegengewirkt.

Derzeit bearbeitet die STEG die dritte Projektentwicklung. Die Stadt Bad Friedrichshall hat in den letzten Jahren einige Grundstücke in der Mitte des Stadtteils **Kochendorf** im Bereich der „**Hauptstraße**“ erwerben können und möchte diese nun einer geordneten Entwicklung zuführen. Diese Flächen sind unbebaut und werden aktuell als Parkierungsflächen benutzt. Im Sinne einer ganzheitlichen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung im Stadtteil Kochendorf erfolgt die Entwicklung der Projektflächen unter Berücksichtigung des gesamten Umfelds und der Bedarfssituation des Stadtteils. Bei der Entwicklung werden Gemeinderat und Verwaltung mit eingebunden.

Timo Frey, Bürgermeister Bad Friedrichshall

„Örtlichen Betrieben werden Perspektiven ermöglicht, ein gelungenes Beispiel aktiver Wirtschaftsförderung“

(Quelle: Heilbronner Stimme, 19.10.17)

Besondere Beachtung sollte dabei die historische Struktur des Dorfkerns erfahren, so dass architektonische und städtebauliche Qualität am Standort von großer Bedeutung ist – auch im Hinblick auf die angestrebte, zukünftige Entwicklung weiterer Teile des Zentrums. Aktuell wird ein Rahmenplan ausgearbeitet, der die künftige Bebauung des Areals aufzeigt.

Dieter Doebelin, Geschäftsführer der db-Projektentwicklung

„Durch die Leistung der STEG kann ich Projekte zügiger realisieren. Ich arbeite gerne mit der STEG zusammen und habe bereits zwei Projekte mit ihr realisiert.“

Die Nutzungswünsche/Ideen an die Projektflächen sind vielfältig. Seit einiger Zeit weißt der Stadtteil eine negative Entwicklung der Nahversorgungssituation auf. In den letzten Jahren haben mehrere Betriebe, u.a. Gaststätten, Lebensmittelmärkte und eine Metzgerei geschlossen, sodass eine Reihe von Leerständen im Bereich der Hauptstraße zu verzeichnen sind.





10.000 m²
Projektgrundstück

7
Gebäude

rd 35 Wohnungen
rd. 1.000 m² Fläche für Gewerbe/
Dienstleistung



Neues Leben. Konversion. Im Zentrum der Stadt. Weinsberg. Röck-Areal.

Weil alle Beteiligten das gleiche Ziel hatten, entstand aus der Gewerbebrache einer ehemaligen Druckerei ein attraktives neues Quartier mit neuem Leben. In Weinsberg haben sich die private Eigentümergemeinschaft und die Stadtverwaltung zusammengeschlossen und auf einer Fläche von über 10.000 m² ein neues Quartier geschaffen. In zentraler Innenstadtlage und in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof entstand neuer Wohnraum. Zusätzlich entstand durch die Ansiedlung kleinteiliger Dienstleistungs- und Gewerbeeinheiten – wie beispielsweise einer Bäckerei – neues Leben im Zentrum der Stadt.



15.500 m²
Projektgrundstück

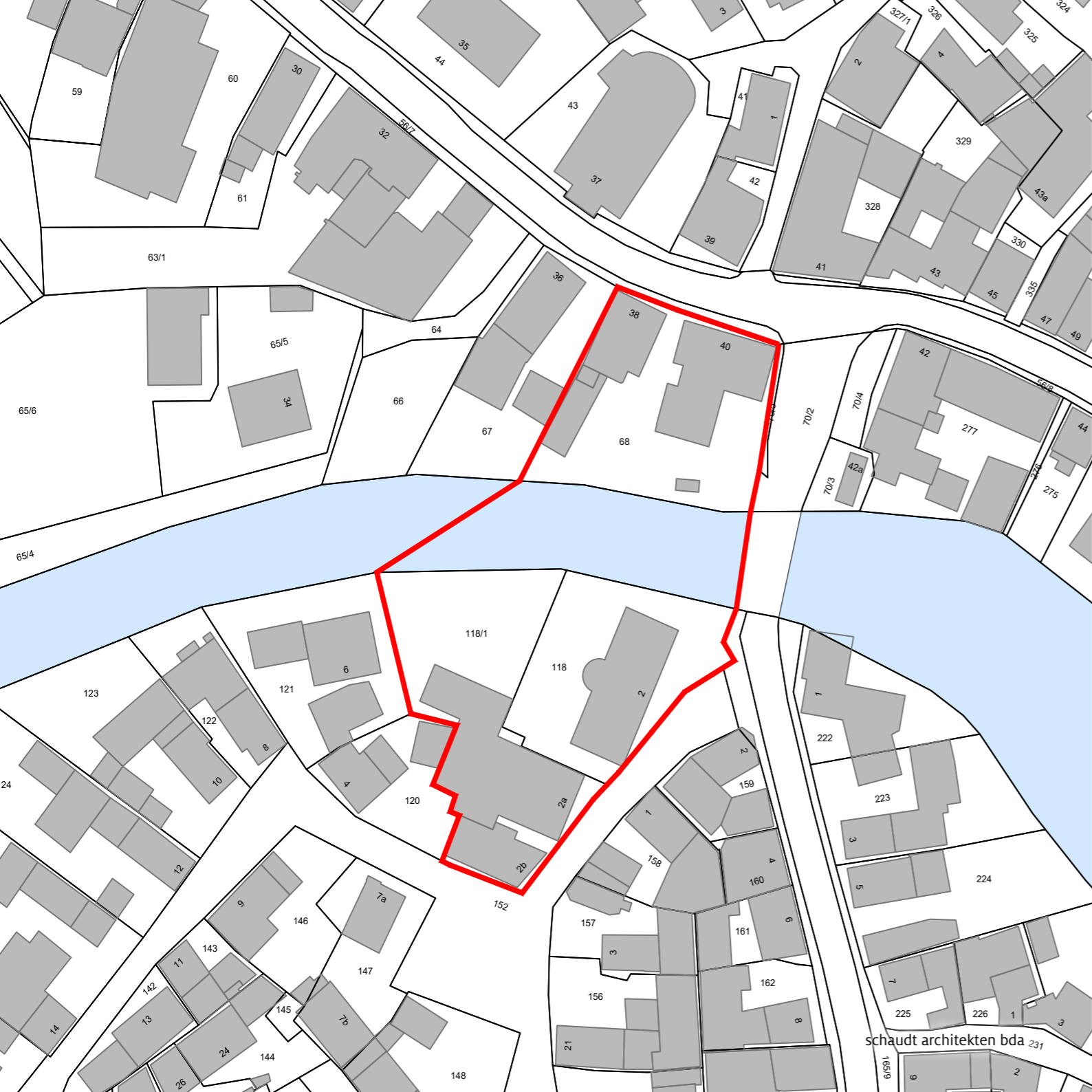
Öffentliche und private
Nutzungen

Durchgängige Bürgerbeteiligung



Wohnen. Arbeiten. Revitalisierung. Bisingen. Maute-Areal.

Die Hallen der ehemaligen Trikotfabrik Maute, einst Stolz der Gemeinde Bisingen und größter Arbeitgeber, liegen seit Jahren brach. Aufgrund des hohen emotionalen Werts des Areals werden die Bürger/-innen aktiv in die Entwicklung mit eingebunden und einmal im Jahr beteiligt und über den Stand informiert. Im ersten Schritt wird ein Rahmenplan erstellt, welcher die gewünschte städtebauliche Neuordnung aufzeigt. Anschließend erfolgt die Umsetzung der städtebaulichen Ziele durch die Projektentwicklung. Gewünscht ist ein gemischtes Quartier mit öffentlichen Einrichtungen (z.B. Rathaus, Polizeiposten). Nach Prüfung der Gebäudesubstanz, ist ein Erhalt der Gebäude nicht wirtschaftlich. Für die Ausarbeitung des Planungskonzepts wird eine Mehrfachbeauftragung ausgelobt.



3.745 m²
Projektgrundstück

Umnutzung Gebäudebestand

Entwicklung in Abschnitten

1.800 m² BGF



Alt wird Neu. Nachnutzung im Bestand. Willstätt. Rathaus-Areal.

Das Rathaus sowie das ehemalige Schulhaus und die Turnhalle sind in Ortskern von Willstätt ortsbildprägende Gebäude mit historischer Bedeutung. Aus diesem Grund sollten die Gebäude mit insgesamt rd. 1.800 m² BGF erhalten werden. Die Umwandlung der Gebäude erfolgt Zug um Zug. Nach Verlagerung des Rathausstandorts entstanden in den Rathäusern Verwaltungsräume für eine Physiotherapieschule. Schulhaus und Turnhalle werden zu einer Ausbildungsstätte für Physiotherapie ausgebaut. Während im alten Schulhaus weiterhin unterrichtet wird, finden in der ehemaligen Turnhalle praktische Übungen statt. Die Nachnutzung der vorhandenen Gebäudesubstanz leistete einen Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Stadt der Zukunft. Raum für Begegnungen. Eislingen an der Fils.

Ein richtiges Zentrum hat die Stadt Eislingen nie gehabt. Denn die beiden Stadtteile Nord und Süd werden von Bahngleisen, der Fils und der Bundesstraße 10 getrennt. In jahrelangen Diskussionen ist der Plan entstanden, ein Zentrum mit einem neuen Rathaus, einem Geschäftshaus und einem Marktplatz auf Höhe des historischen Schlosses zu schaffen.

Im Zuge eines ganzheitlichen städtebaulichen Konzepts wurde die „**Neue Mitte**“ Eislingen im Bereich um den Schlossplatz geschaffen. Durch den Neubau des Rathauses und des im Rahmen der Projektentwicklung entwickelten Geschäftshaus entstand ein neuer innerstädtischer Treffpunkt.



Die Ansiedlung einer Drogerie, einer Bäckerei mit Café und Außenbereich sowie einem Modegeschäft in den Erdgeschossflächen, sorgen für eine Belebung des Platzes. In den Obergeschossen sind ein Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsbüro, eine Arztpraxis sowie eine Physiotherapiepraxis zu finden.

Um die Entwicklung abzuschließen und die Qualität der neu entstandenen Stadtmitte zu erhöhen, muss die bestehende Hochbrücke noch weichen. Über diese Verbindung der Nord- und Südstadt brausen bisher jeden Tag tausende Autos – direkt über dem Bereich der neuen Mitte.

Nachdem die letzten Polizisten aus dem Polizeirevier der Stadt Eislingen auszogen, wurde die „**Alte Polizei**“ abgerissen. Anschließend lag das Grundstück brach. Die Stadt beauftragte nach erfolgreicher Realisierung des ersten Projekts in der Stadtmitte die STEG mit der Entwicklung des Grundstücks um das ehemalige Polizeirevier.

Das innerstädtische Projektgrundstück ist eingebunden in ein Stadtentwicklungskonzept und bildet mit seiner näheren Umgebung einen Entwicklungsschwerpunkt. Im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses wurde der Straßenraum umgestaltet und die räumliche Aufenthaltsqualität verbessert. Im Zuge der Projektentwicklung erfolgt zudem eine Umplanung des Verkehrsraums, sodass der nahegelegene Kronenplatz direkt von der Stuttgarter Straße aus angefahren werden kann. Dadurch konnte der Kronenmarkt besser angebunden und neu belebt werden.



Auf dem Projektgrundstück sind drei Wohn- und Geschäftshäuser entstanden. Im Erdgeschoss befinden sich vier Gewerbeeinheiten die u.a. mit einer Arztpraxis und einem Fitnessdienstleister belegt wurden.

**Joachim Marquardt, Geschäftsführer,
Marquardt Immobilien GmbH + Co.KG**

„Ich schätze die professionelle Vorbereitung und Begleitung der Projekte durch die STEG. Auch nach der Projektvergabe steht sie als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.“

In den aufsteigenden Geschossen entstanden 21 Wohnungen. Die Bewohner profitieren nicht nur von der großzügigen und hellen Gestaltung der Wohnräume sowie den dazugehörigen Loggien und Terrassen, sondern auch durch die kurzen Wege zu Infrastruktur- und Nahversorgungseinrichtungen.



Ärztliche Versorgung. Alles unter einem Dach. Altbach. Haus der Gesundheit.

540 m²
Projektgrundstück

Apotheke
im Erdgeschoss

6 Dienstleistungsflächen
in Obergeschossen

In zentraler Lage wurde, gemeinsam mit dem angrenzenden Rathaus-Neubau, nach nur einjähriger Bauzeit das „Haus der Gesundheit“ in Altbach eingeweiht. Im Erdgeschoss befindet sich eine Apotheke, in den Obergeschossen zwei Hausarztpraxen sowie eine medizinische Fußpflege. Mit dem Neubau konnte auch eine neue, zusätzliche Hausarztpraxis dazugewonnen werden. Das „Haus der Gesundheit“ garantiert die medizinische Grundversorgung der Bürger an einem zentralen Ort und sorgt für zusätzliche Attraktivität und Belebung der Ortsmitte.



Visualisierung Glück + Partner GmbH



Schmitz Architekten Frankfurt GmbH



5.650 m²
Projektgrundstück

Ärzte & Therapeuten
Gesundheitslotse
Präventionszentrum

Nachsorgezentrum für Senioren
Kurzeit- und
Langzeitpflegeplätze

Gesundheit. Pflege. Prävention. Pilotprojekt. Hülben. Familiencampus.

Planungsziel ist die Schaffung eines Gesundheitszentrums, das eine allgemeinmedizinische Versorgung sicherstellt und ergänzende therapeutische, pflegerische und pädagogische Angebote bietet. Im Unterschied zum regulären Ärztehaus liegt der Fokus dabei auf Prävention und Nachsorge. Darüber hinaus soll ein Nachsorgezentrum mit Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen sowie Erholungsmöglichkeiten für die pflegenden Angehörigen entstehen. Ob bestehende Gebäude für das Vorhaben umgenutzt werden können, wird im Verfahren geprüft. Die Entwicklung des Pilotprojekts erfolgt in enger Kooperation mit dem Kreisgesundheitsamt Reutlingen.





Neue Gemeinschaftsformen. Generationen-Wohnen. Rottenburg Kiebingen. Im Unterdorf.

6.900 m²
Projektgrundstück

9
Mehrfamilien- und Doppelhäuser

24 h Betreuung
durch ausgebildete Alltagsbegleiter

Wie wir im Alter leben wollen ist eine der wichtigsten Fragen, die sich Bürger stellen. Eine hervorragende Antwort auf diese Frage hat die Dorfgemeinschaft Kiebingen (Stadtteil von Rottenburg a.N.) mit der Realisierung des Projektes generationenübergreifendes Wohnen „Im Unterdorf“ gefunden. Durch Zuschüsse des Landes, der Stadt Rottenburg, des Bauinvestors und der Kreissparkasse konnte die Finanzierung des Projektes gesichert werden. Die „Dorfgemeinschaft Kiebingen e.V.“ ist ein Bürgertreff und eine selbstverantwortete Wohngemeinschaft. Die Mieter oder ihre Angehörigen bestimmen selbst, wie viel Pflege und Betreuung sie wünschen. Der Verein fungiert als Dienstleister, organisiert Alltagsbegleiter und Pflegeleistungen.





2.600 m²
Projektgrundstück

Tagespflege
Betreutes Wohnen

Integriert in die Gemeinschaft

Im Alter versorgt. Vor Ort. Betreuung und Pflege. Ringsheim. Ortsmitte.

In der kleinen Gemeinde im Ortenauskreis entstand eine betreute Wohneinrichtung mit Tagespflege. Gemeinderat und Verwaltung setzen sich das Ziel, im Zuge der Projektentwicklung ein Angebot für Senioren zu schaffen, damit diese so lange wie möglich in vertrauter Umgebung leben können. Um eine nachfragerechte Entwicklung zu gewährleisten, erfolgt die Realisierung in zwei Abschnitten. Im ersten Bauabschnitt entstand ein Baukörper mit Tagespflege und 12 betreuten Wohnungen. Die Tagespflegeeinrichtung erhielt aufgrund des integrativen Ansatzes eine Förderung durch das Innovationsprogramm Pflege 2014 vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.



Urban Wohnen. Integriert in Stadt und Land. Lorch.

Städtisches Wohnen im Zentrum von Lorch stieß bei den Einwohnern auf großes Interesse. Rund zwei Jahre nach Beauftragung der STEG mit der Projektentwicklung „**Binz-Areal**“, erfolgte der Spatenstich für die Umsetzung des Wohnquartiers mit 33 Wohnungen. Damit gelang die Aktivierung eines innerörtlichen Areals das rund 20 Jahre brach lag.

Der Standort in der Stadtmitte mit Bäckerei, Metzgerei und weiteren Geschäften in fußläufiger Entfernung begeisterte besonders die Generation 50+. Des Weiteren überzeugte die barrierearme Erschließung, die Tiefgarage sowie das Angebot an Freiflächen die Interessenten.



Bereits nach der Vorstellung des Projekts im Gemeinderat meldeten sich die ersten Wohnungsinteressenten. Auch bei Investoren fand das Vorhaben großen Anklang.

Nach ca. 18 Monaten Bauzeit konnten die drei Mehrfamilienhäuser bezogen werden. Ein Großteil der Wohnungen erwarben ansässige Einwohner, die sich perspektivisch verkleinern wollten. Der Gemeinderat legte Wert auf eine maßvolle Nachverdichtung und qualitativ hochwertige Bebauung. Monetäre Aspekte standen bei der Investorenauswahl nicht im Vordergrund.

Rund ein Jahr nach Übergabe des Projekts „**Binz-Areal**“ an einen Investor wurde die Nachnutzung des „**Feuerwehr-Areals**“ voran getrieben. Mit Zusammenlegung der beiden Feuerwehren Lorch und Waldhausen und dem Bau des zentralen Feuerwehrstützpunktes in Lorch wurde das Feuerwehrhaus in Waldhausen funktionslos. Ziel der Stadtverwaltung war es das brachliegende Grundstück in ein attraktives Wohnangebot an der Rems zu verwandeln. Hierzu beauftragte der Gemeinderat die STEG.

Auf dem Grundstück des ehemaligen „**Feuerwehr-Areals**“ entstehen vier Mehrfamilienhäuser mit großzügigen attraktiven Freiflächen in unmittelbarer Nähe zur Rems. Das Grundstück befindet sich in zweiter Baureihe, in ruhiger Lage und ist besonders für junge Familien attraktiv. Der Bahnhof in unmittelbarer Nähe ermöglicht das Pendeln in die Landeshauptstadt.



Die Nähe zur Rems stellte besondere Anforderungen an den Hochwasserschutz sowie die Ausführung der Tiefgarage. Durch eine teilweise Unterbauung der Gebäude wurde diesen Anforderungen Rechnung getragen.

Karl Bühler, Bürgermeister, Stadt Lorch

„Es lief wunderbar“, so Bürgermeister Karl Bühler beim Spatenstich am Mittwochvormittag, „wir haben, was wir wollten“.
(Quelle: Remszeitung, 23. April 2015)

Durch die Möglichkeit, die Gebäude in Abschnitten zu realisieren, konnte entsprechend der Nachfrage gebaut werden. Die sukzessive Entwicklung beider Areale gewährleistete stets ein Wohnungsangebot in Zeiten von Wohnraum-mangel im Einzugsbereich der Landeshauptstadt Stuttgart.



5.100 m²
Projektgrundstück

5
Stadhäuser

2
Quartiersplätze



Wohnen im Grünen. Quartiersentwicklung. Uhingen. Moll-Areal.

In unmittelbarer Nähe zum historischen Stadtkern Uhingens befindet sich das parkähnliche Projektgrundstück auf dem historischen Mühlen-Areal. Das Planungs- und Nutzungskonzept des neuen Stadtquartiers bietet die Flexibilität, bedarfsorientiert Wohnraum zu schaffen und ermöglicht es, das Quartier in zwei Bauabschnitten zu realisieren. Aufgrund der hohen Nachfrage an Wohnungen erfolgt die Realisierung jedoch in einem Zuge. Die fünf geplanten modernen Stadhäuser werden aktuell errichtet. Die Erschließung der Gebäude erfolgt über zwei Quartiersplätze. Durch die unmittelbare Nähe zum neu gebauten Kindergarten, die verkehrsberuhigte Lage, die fußläufige Anbindung an den Ortskern sowie die großzügigen Grünflächen ist der Standort vor allem für junge Familien attraktiv.





G J L Architekten BDA



5.100 m²
Projektgrundstück

2 Wohn- und Geschäftshäuser
1 Mehrfamilienhaus

30 Tiefgaragenstellplätze
18 Wohnungen
4 Gewerbeflächen



G J L Architekten BDA

Ortsmitte. Beleben. Erleben. Seelbach. Löffler-Areal.

Das Löffler-Areal lag lange brach in der Ortsmitte von Seelbach und wurde im Zuge einer Projektentwicklung einer neuen Nutzung zugeführt. Es ist eines der bedeutendsten Projekte in der Ortsmitte und wird in den kommenden Jahren den Ortskern nachhaltig verändern. Öffentlichkeitsbeteiligung spielte deshalb eine wichtige Rolle im Entwicklungsprozess. In einer Informationsveranstaltung konnten Bürger Ihre Wünsche und Anregungen zum Planungskonzept kundtun. Mit der Realisierung entstehen barrierefreie und zeitgemäße Wohnungen sowie moderne Dienstleistungs- und Handelsflächen. Mit einer ortsbildtypischen Architektur fügen sich die neuen Gebäude in die Umgebungsbebauung ein.





Architekturbüro EHMANN | LIEB

Wohnungsmix. Am Rande der Altstadt. Bad Wimpfen. Rappenauserstraße.

1.900 m²
Projektgrundstück

1 Wohn- und Geschäftshaus

30 Tiefgaragenstellplätze
8 Apartments
8 Maisonettewohnungen
3 Dachgeschosswohnungen
2-3 Gewerbeeinheiten

Im Auftrag der Stadt Bad Wimpfen entwickelte die STEG das Wohn- und Geschäftshaus „Rappenauser Straße“. Der Planungsbereich liegt im Stadtzentrum, unweit des verkehrsberuhigten historischen Stadtkerns von Bad Wimpfen. Die Nähe zur Altstadt, mit ihrem historischen Gebäuden, erforderten eine Fassadengestaltung und Höhenentwicklung die sich in die Umgebung einfügt. Eine Gewerbeeinheit im Erdgeschoss schafft moderne Handelsflächen und ergänzt bestehende Angebot. Angeboten werden Maisonette- und Dachgeschosswohnungen sowie Apartments. Dadurch kann die Nachfrage unterschiedlicher Interessentengruppen bedient werden.



Rappenauser Str.
Architekturbüro EHMANN | LIEB



Wohnen mit Aussicht Zentral. Exklusiv. Urban. Neuenstadt a.K. Am Stadtgraben.

4.800 m²
Projektgrundstück

5 Mehrfamilienhäuser
3 Stadthäuser

57 Tiefgaragenstellplätze
32 Wohnungen

Seit vielen Jahren war die Stadt Neuenstadt am Kocher bemüht, das Areal rund um den „Stadtgraben“ einer neuen Bebauung zuzuführen. Die Rahmenbedingungen schreckten Investoren lange ab, trotz der exponierten Lage mit unverbaubarem Blick und Nähe zur Altstadt. Schließlich beauftragte die Stadt die STEG. Diese plante eine attraktive städtebauliche Neuordnung und Neubebauung der innerörtlichen Brachfläche. Auf dem Gelände Am Graben entstehen zwischen Mühlweg und historischer Stadtmauer attraktive Stadthäuser. Bereits nach 2,5 Jahren Entwicklungszeit wurde das Vorhaben an einen Investor übergeben. Derzeit befinden sich die Gebäude im Rohbau.





St. Georgen „Areal Schönblick“, schaudt architekten bda

8 Mitarbeiter im Bereich Projektentwicklung



Bad Wildbad „Enzblick“

3 Jahre nach Beauftragung beginnt im Durchschnitt die Realisierung

2007 Realisierung der ersten Projektentwicklung



Friesenheim „Neues Ortszentrum“

Qualitative Konzeptvergabe durch Gemeinderat



Eislingen a.d.Fils „Areal Schlosstheater“ planungsgruppe welz lorenz jetter



Remshalden „Altes Rathaus“

580 Kontakte zu Investoren und Nutzern



Vaihingen a.d.Enz „Areal zwischen Altstadt und Enz“, Plan 7 Architekten

45 Initiierte Projektentwicklungen



Unsere Referenzen

Wohn- und Geschäftshäuser

- „Innenstadt Mitte“ in Gernsbach
- „DORV – Zentrum“ in Bühl
- „Enzblick“ in Bad Wildbad
- „Schlüsselstraße“ in Neuenburg am Rhein
- „Alte Polizei“ in Eisingen
- „Zwischen Altstadt und Enz“ in Vaihingen/ Enz
- „FP 9“ in Bad Friedrichshall
- „PF 1“ Bad Friedrichshall
- „Neues Zentrum“ in Friesenheim
- „Rappenauserstraße“ in Bad Wimpfen
- „Am Bahnhof“ in Ellwangen
- „Innenstadt Mitte“ Eisingen/Fils
- „Neuer Kirchplatz“ in Auenwald

Wohnquartiere

- „Am Stadtgraben“ in Neuenstadt am Kocher
- „Schönblick“ in St. Georgen
- „Moll-Areal“ in UHINGEN
- „Rathaus-Areal“ in Remshalden
- „Hintere Gasse“ in Denkingen
- „Remsperele“ in Lorch
- „Binz-Areal“ in Lorch“

Gesundheit und Pflege

- „Im Unterdorf“ in Rottenburg
- „Haus der Gesundheit“ in Altbach
- „Ortsmitte“ in Ringsheim
- „Familiencampus“ in Hülben

Gemischte Quartiere

- „Weilerweg“ in Schwaigern
- „Löffler-Areal“ in Seelbach
- „Rathaus-Areal“ in Willstätt
- „Viehmarkt“ in Ebersbach
- „PF 1“ in Bad Liebenzell
- „Röck-Areal“ in Weinsberg
- „Maute-Areal“ in Bisingen
- „Areal-Grüner Baum“ in Erligheim
- „Untere Str./ Mittlere Str.“ in Frickenhausen
- „Sommertalparkplatz“ in Meersburg
- „Volksbank-Areal“ in Ortenberg
- „Hauptstraße“ in Bad Friedrichshall/ Kochendorf
- „Adler-Areal“ in Massenbachhausen

Vorbereitung & Beratung

- „Rathaus/ Grundschule“ in Aichstetten
- „Marktplatz 8-10“ in Ebhausen
- „Bahnhofsareal“ in Gaggenau
- „Saurer Allma-Areal“ in Kempten
- „Lebensmitteleinzelhandel Ortsmitte“ in Köngen
- „Volksbank-Areal“ in Maulbronn
- „Lichtenbergschule“ in Oberstenfeld

Ihre Ansprechpartner

Sonja Knapp
0711/21068-167
sonja.knapp@steg.de

Götz Hofmann
0711/21068-163
goetz.hofmann@steg.de

Saskia Tannert
0711/21068-206
saskia.tannert@steg.de

Quelle der Pläne, wenn nicht anders angegeben, ist die STEG Stadtentwicklung GmbH.
Alle Illustrationen sind unverbindlich.
Fotos: Markus Mahle und Carsten Büll (Weinsberg)
Leif Piechowski (Bisingen) für die STEG Stadtentwicklung GmbH
Stand August 2020

die STEG

die STEG Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54
70182 Stuttgart